

Fußballer des Max-von-Laue-Gymnasiums gewinnen Vorrunde bei „Jugend trainiert für Olympia“

Don. 24.09. Bezirkssportanlage Asterstein

Bei der Vorrunde des bundesweiten Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“, setzten sich unsere Schüler des WK I (Jahrgänge 1991-1994) knapp gegen das Gymnasium auf dem Asterstein und gegen das Gymnasium auf der Karthause durch.



Das erfolgreiche Team (Foto):

h. R. v. l.: Oliver Pachtl, Alexander Mroß, Yannik Mourot, Wilhelm Richter, Justin Reif, Tim Feit, Rajmond Kengji, Florian Alsbach

v. R. v. l.: Oliver Janotta, Christoph Apel, Maximilian Hahn, Julian Feit, Andreas Bengel

vorne liegend: Mikal Steinseifer

Die Auslosung ergab, dass das erste Spiel vom Max-von-Laue-Gymnasium und dem Gymnasium auf dem Asterstein bestritten wurde. Nach anfänglicher Nervosität wurde das Spiel des Max-von-Laue immer sicherer und recht ansehnlich. Nur das befreiende Tor fehlte. Kurz vor der Halbzeit (gespielt wurde 2-mal 20 Minuten) erlöste Mikal Steinseifer sein Team mit dem sehenswerten 1:0. In der zweiten Halbzeit wurde das Spiel zureifender und glänzte mit dem Auslassen von Großchancen auf beiden Seiten. Als sich die Spieler des Max-von-Laue-Gymnasiums schon wie der sichere Sieger fühlten, erhielten die Gegner kurz vor dem Abpfiff einen Eckball.

Der Ball flog durch den sechzehner über die (schlafende) Hintermannschaft hinweg, genau vor die Füße eines Astersteiner Schülers, welcher unbedrängt zum 1:1 Endstand einschieben konnte.

Nach kurzer Frustration über das Gegentor in letzter Minuten und einer Pause, wollte man im nächsten Spiel wieder voll angreifen und die Torchancen diesmal eiskalt nutzen. Nachdem sich zwischenzeitlich die Karthause und der Asterstein 0:0 trennten, war die Ausgangssituation sehr gut. Bei einem Sieg und einem Unentschieden (außer einem 0:0) würde man die nächste Runde direkt erreichen. Nur eine Niederlage würde das direkte Aus bedeuten. Entsprechend motiviert wollte man das letzte Spiel gegen die Karthause angehen.

Nach anfänglich gutem Kombinationsspiel auf Seiten des Max-von-Laues verflachte das Spiel zusehends. Bei den Schülern des Gymnasiums auf der Karthause machten sich mit fortlaufender Spielzeit die kurze Pause und der kleine Kader (nur ein Auswechselspieler) bemerkbar. Doch die Fußballer des Max-von-Laue konnten diesen Vorteil nicht für sich nutzen. Somit endete das Spiel mit einem ernüchternden 0:0 und der Erkenntnis, dass am Torabschluss noch gearbeitet werden muss.

Aufgrund dieser drei Unentschieden besagt das Regelwerk, dass die Mannschaften mit den meisten geschossenen Toren, den Sieger des Turniers in Form eines klassischen Elfmeterschießens gegeneinander ausschießen. Somit trat das Max-von-Laue im Elfmeterschießen gegen den Gastgeber, das Gymnasium auf dem Asterstein an. Bei dieser durchaus spannenden, aber dennoch glücklichen Entscheidungsfindung, hatte am Ende das Max-von-Laue-Gymnasium mit 7:6 etwas mehr Glück auf seiner Seite.

Besonders lobenswert zu erwähnen sind die Schüler Tim Feit und Mikal Steinseifer, die extra für das Turnier ihre Chemie-Grundkursarbeit verlegt und diese nach dem Turnier nachgeschrieben haben. Entsprechend bedanken möchte ich mich bei Frau Gallagher, die dies erst ermöglicht hat.

Kristof Arenz